

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 19 März 1976, 7.45 Uhr :

Schneefall hat heute Nacht oberhalb rund 1300 m im Raum Arlberg, Nordalpen und Kitzbühel 5 - 10 cm, in den übrigen Landesteilen weniger als 2 cm Zuwachs gebracht. Laut Wetterwarte ist vor allem in Nordtirol unbeständiges Wetter mit strichweisen geringen Niederschlägen zu erwarten. Die Schneefallgrenze bleibt bei rund 1300 m Höhe.

Die geringen Neuschneemengen können zwar in oberflächlichen kleinen Lockerschneelawinen abgleiten, sie bringen aber auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen praktisch keine Gefahr.

Die Windverfrachtung des Neuschnees blieb mäßig, sodaß sich die Schneebrettgefahr weiterhin im wesentlichen auf schattseitige Hänge beschränkt, die durch eine Schwimmschneeunterlage störanfällig geblieben sind. Süd- bis westseitig sind die Verhältnisse für Touren gut, diese erfordern aber überlegte Routenwahl.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 19. März 1976.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

Österreichs Berge haben in den vergangenen Tagen nur unbedeutende Neuschneemengen erhalten. Südlich des Alpenhauptkammes wird die ruhige Lage, mit einer im wesentlichen auf schattseitige Schwimmschneehänge beschränkten lokalen Schneebrettgefahr, andauern.

Nördlich des Alpenhauptkammes ist jedoch bei sinkenden Temperaturen Schneefall zu erwarten. Je nach Ergiebigkeit des Neuschnees muß wegen der gleitfähigen Altschneeeoberfläche relativ rasch auch mit einer örtlichen Gefahr für exponierte Seitentäler und Bergstraßen gerechnet werden. Besonders der zunehmende Wind wird in diesen Gebieten die Tourensituation verschlechtern. Neben der bestehenden Gefahr an Schattenhängen wird unterhalb von Kämmen und Graten die neu entstehende Schneebrettgefahr erhöhte Vorsicht erfordern. Im Steilgelände ist auch auf Abgänge ∇ oberflächlicher Lockerschneelawinen zu achten.

tm#
53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 160

klagenfurt, 1976 03 18

296 6

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am donnerstag, den 18. maerz 1976, 9.30 uhr:

im laufe der zu ende gehenden woche erhielten die mittleren
und hohen lagen kaerntens zwar wieder neuschneezuwachs, doch
fiel dieser mit maximal 10 cm unbedeutend aus.

die lawinensituation hat sich kaum geaendert. die im suedoest-
lichen kaernten aus den schneefaelen der vorwoche stammende
bis zu 60 cm maechtige schneeschiichte hat sich inzwischen ge-
setzt und verfestigt, sodass hier eine selbstauesung von
lawinen hoechstens bei kraeftiger sonneneinstrahlung moeglich
ist. der neuschnee aus den niederschlaegen dieser woche wurde
stellenweise durch den wind verfrachtet, wodruch vereinzelt
ueber noch immer labilen alten schneebrettern neue schneebretter
gebildet wurden. allerdings bleibt die schneebrettgefahr fast
ausschliesslich auf schattenhaenge beschraenkt. hier muss sie
jedoch infolge des unguenstigen schneedeckenaufbaues als ziemlich
gross bezeichnet werden. der schifahrer findet zur zeit gute
bedingungen fuer den tourenschilauf vor, muss jedoch den la-
winengefaehrlichen haengen durch entsprechende routenwahl aus-
weichen.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1976 03 18
angenommen:
53891 lregin a/wolf dks aws dk

Freitag, 19. März 1976

Lagebericht Vorarlberg :

Auch in der zu Ende gehenden Woche kam es in Vorarlberg nur zu unbedeutenden Niederschlägen, die unterhalb 1400 m als Regen niedergingen. Die damit verbundene allgemeine Erwärmung hat die noch vorhandene Altschneedecke bereits oberflächlich durchfeuchtet. Mit Fortdauer der warmen Witterung ist in zunehmendem Maße mit dem Abgang von Naßschneerutschen in allen Expositionen bis gegen 2000 m zu rechnen. Bei Schitouren ist wegen des vereinzelt noch vorhandenen lockeren Schneefundamentes an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze eine lokale Schneebrettgefahr zu beachten.

Lagebericht Salzburg :

Im Salzburger Bergland ist mit mäßigem Schneezuwachs zu rechnen. Die Temperaturen werden in allen Höhenlagen stark sinken.

In mittleren und hohen Gebirgslagen kann die Neuschneeschihte auf der harten Altschneeunterlage leicht in Form kleiner Lockerschneelawinen abgleiten. An exponierten Stellen hochgelegener Bergstraßen ist zunehmend Vorsicht geboten.

Die Bedingungen für Schitouren erleben eine Verschlechterung. Im freien Steilgelände ist auf eine zunehmende Bereitschaft zum Abgang oberflächlicher Lockerschneelawinen zu achten, unterhalb von Kämmen und Graten ist wegen zunehmender Schneebrettgefahr Vorsicht geboten.

Kärnten :

Fernschreiben - Lagebericht vom Vortag, 18.3.76.